

# VEWA

Vergleich Europäischer Wasser- und Abwasserpreise

Information

Mai 2006

---

Die Studie wurde von der Metropolitan Consulting Group GmbH erstellt.

Metropolitan Consulting Group, Viktoria-Luise-Platz 7, D-10777 Berlin

Tel.: +49 / 30 / 236088-0

Fax: +49 / 30 / 236088-11

[info@metropolitan-consulting.de](mailto:info@metropolitan-consulting.de)

## **Inhaltsverzeichnis**

1. Ziel und Methodik der Studie .....	2
2. Qualitätsstandards in der europäischen Wasserwirtschaft .....	4
3. Länderergebnisse der Studie .....	6
4. Gute Ergebnisse für Deutschland im Ländervergleich .....	10

## 1. Ziel und Methodik der Studie

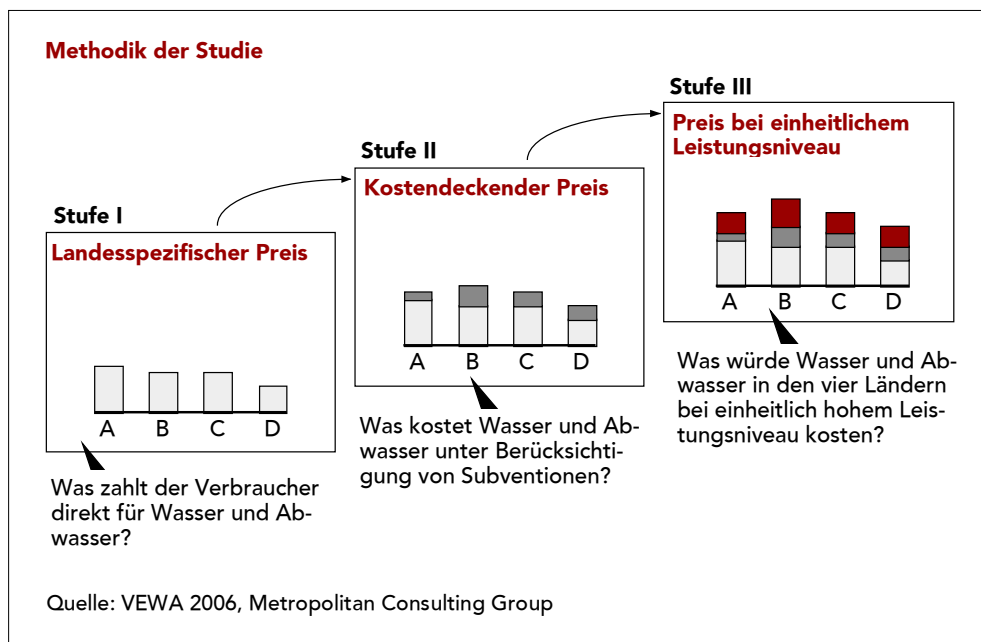
Im Mittelpunkt der VEWA-Studie steht der Wasserkunde. Er nimmt einerseits wasserwirtschaftliche Dienstleistungen auf einem bestimmten Qualitätsniveau in Anspruch und bezahlt andererseits für diese Leistungen direkt oder indirekt.

Was müssen Engländer, Franzosen, Italiener und Deutsche für ihre Trinkwasserversorgung und Abwasserentsorgung tatsächlich bezahlen und was bekommen sie dafür? Auf diese Kernfrage, die bisher nicht gestellt, geschweige denn entschieden werden konnte, gibt die VEWA-Studie eine fundierte Antwort. Die vier Länder Deutschland, England/Wales, Frankreich und Italien wurden als langjährige EU-Mitglieder und große Industrieländer ausgewählt.

Der Vergleich basiert auf drei aufeinander aufbauenden Stufen.

Auf **Stufe I (Landesspezifischer Preis)** fallen die Ausgaben an, die den Verbraucher direkt belasten und die er in der Regel als Rechnung an das dienstleistende Unternehmen bezahlt. Diese Ausgaben können von Land zu Land variieren, weil sich dahinter unterschiedliche Kostendeckungsmodelle, staatliche Be- und Entlastungen sowie unterschiedliche Qualitätsniveaus verbergen.

**Stufe II (Kostendeckender Preis)** berücksichtigt daneben auch die Ausgaben, mit denen der jeweilige Staat bzw. seine regionalen und kommunalen Verwaltungseinrichtungen die nationale Wasserwirtschaft bezuschusst. Einbezogen werden auch europäische Fördergelder. Der Verbraucher trägt diese Zuschüsse indirekt in Form von Steuern und Abgaben.



Die **Stufe III (Preis bei einheitlichem Leistungsniveau)** trägt den europäischen Vorgaben zur Trinkwasserver- und Abwasserentsorgung Rechnung und berücksichtigt zusätzlich die Anschlussgrade, Erneuerungsraten des Netzes sowie die Abwasserbehandlungsleistung. Diese wurden bisher auf europäischer Ebene nicht quantitativ bewertet. In Stufe III werden die Beträge ausgewiesen, die gezahlt werden müssten, um ein hohes Leistungsniveau zu erreichen. Stufe III dient dem Zweck, Qualitätsunterschiede der untersuchten Länder in den Vergleich mit einzubeziehen.

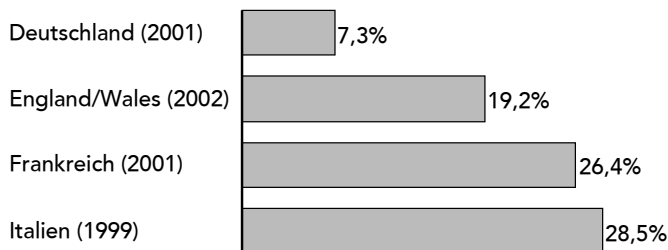
Die VEWA-Studie bezieht sich auf Daten und Informationen aus veröffentlichten Berichten der Europäischen Kommission, der zuständigen nationalen Ministerien sowie der wasserwirtschaftlichen Verbände der einzelnen Länder und basiert auf Angaben zum Bezugsjahr 2003.

## 2. Qualitätsstandards in der europäischen Wasserwirtschaft

Bei der Qualität der Wasserver- und Abwasserentsorgung gibt es trotz einheitlicher europäischer Richtlinien starke Unterschiede.

Die Studie zeigt, dass der Qualitätsstandard in Deutschland durch niedrige Wasserverluste, hohe Trinkwasserqualität, eine kontinuierliche Netzenerneuerung und einen Anschlussgrad von 99 Prozent an das öffentliche Trinkwassernetz charakterisiert ist.

### Wasserverluste im öffentlichen Trinkwassernetz\* in Prozent der Wasserfördermenge

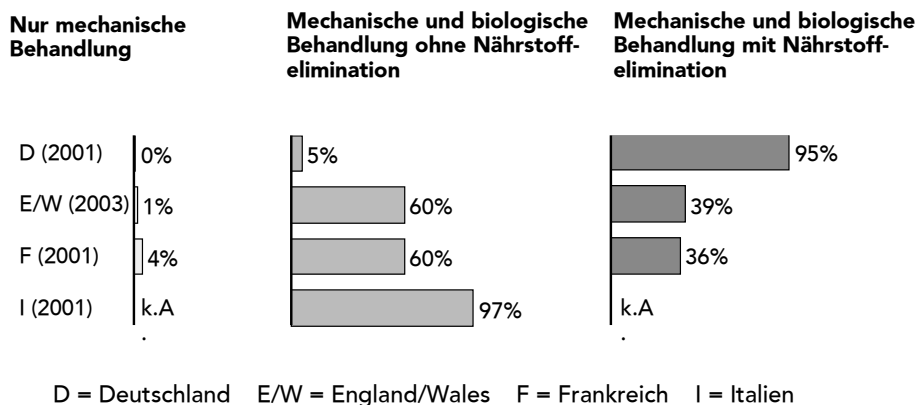


\* Entnahmen für betriebliche Zwecke und Brandschutz werden als Verluste gewertet

Quelle: VEWA 2006, Metropolitan Consulting Group

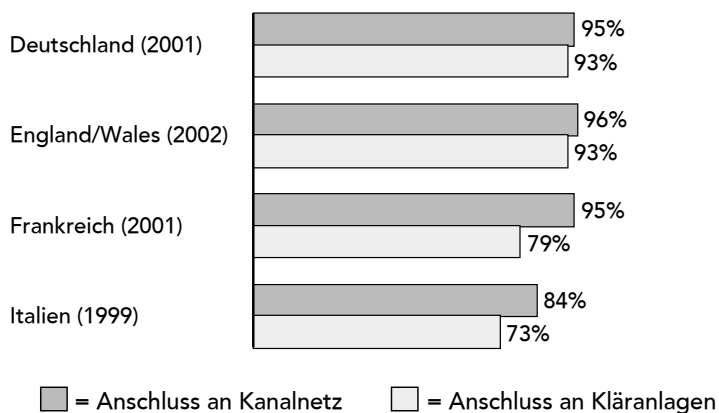
Auch der Umfang und die Qualität der Abwasserbehandlung sowie die Anschlussgrade an das Kanalnetz (95 Prozent) und die Kläranlagen (93 Prozent) sind in Deutschland hoch.

### Reinigungsstufen in der Abwasserbehandlung in Prozent der Abwasserbehandlungsmenge



Quelle: VEWA 2006, Metropolitan Consulting Group

### Anschlussgrad an öffentliche Abwasserentsorgung in Prozent der Gesamtbevölkerung



Quelle: VEWA 2006, Metropolitan Consulting Group

Deutschland setzt die europäischen Vorgaben zu Trinkwasser und Abwasser um und zählt zu den Qualitätsführern in der europäischen Wasserwirtschaft.

### 3. Länderergebnisse der Studie

#### Deutschland

In Deutschland werden 98 Prozent der Trinkwasserkosten und 93 Prozent der Abwasserkosten von den Verbrauchern direkt getragen. Jeder Verbraucher zahlt im Jahr durchschnittlich 82 Euro für die Versorgung und 111 Euro für die Entsorgung. Steuern und Abgaben haben in Deutschland mit durchschnittlich 18,6 Prozent einen etwa doppelt so hohen Anteil am Trinkwasserpreis wie in England/Wales (10,9 Prozent), Frankreich (9,5 Prozent) und Italien (9,1 Prozent).

Auf der zweiten Stufe der Subventionen kommen nur noch 2 bzw. 8 Euro pro Kopf und Jahr hinzu.

Auf der dritten Stufe steigen die Kosten in Deutschland aufgrund des hohen Leistungsstandards nicht mehr.

#### England

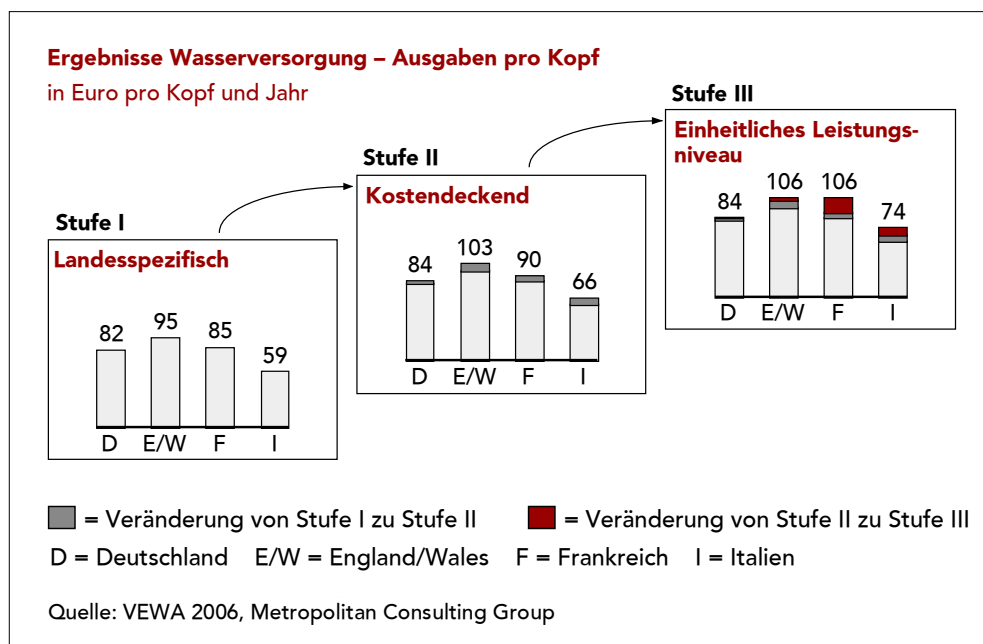
In England/Wales gibt der Verbraucher selbst im Durchschnitt 95 Euro für Trinkwasser und 93 Euro für Abwasser pro Jahr aus. Dies entspricht 92 Prozent der Trinkwasserkosten und 76 Prozent der Abwasserkosten.

Der Staat subventioniert ihn zusätzlich mit 8 bzw. 29 Euro. Die englische Wasserwirtschaft hat bei der Privatisierung 1989 Schuldenerlasse und Transferzahlungen (sog. green dowry oder grüne Mitgift) in Höhe von



6,4 Mrd. britischen Pfund und Steuernachlässe in Höhe von 7,7 Mrd. britischen Pfund erhalten, die in der VEWA-Studie wie eine langjährige Subvention behandelt werden.

Sollte das Land Qualitätsstandards wie in Deutschland erreichen wollen, würden die Kosten für den Kunden auf 106 Euro beim Trinkwasser und auf 138 Euro beim Abwasser steigen.



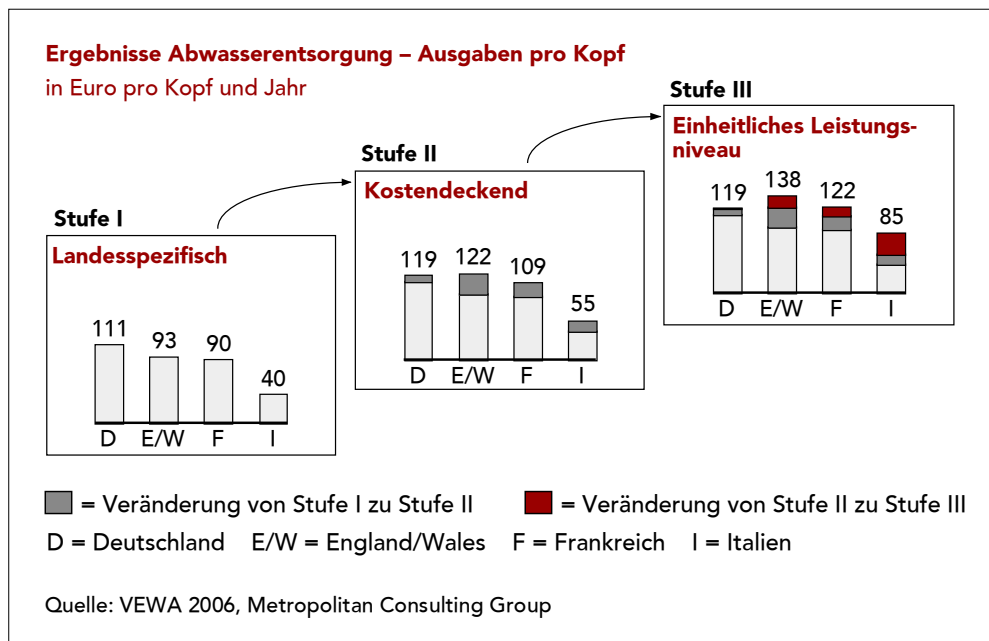
## Frankreich

Der französische Kunde gibt im Durchschnitt 85 Euro für Trinkwasser und 90 Euro für Abwasser pro Jahr aus. Damit werden 94 Prozent der Trinkwasserkosten und 82 Prozent der Abwasserkosten direkt vom Verbraucher getragen.

Steuern und Staatsabgaben haben in Frankreich mit durchschnittlich 32 Prozent den höchsten Anteil am Abwasserpreis im Vergleich zu Deutschland (4,7 Prozent), England/Wales (6,4 Prozent) und Italien (9,1 Prozent).

Die Subventionen liegen bei zusätzlichen 5 Euro für Trinkwasser und 19 Euro bei Abwasser.

Bei Erreichung deutscher Qualitätsstandards würden sich die Kosten auf 106 Euro (Versorgung) bzw. 122 Euro (Entsorgung) erhöhen.



**Italien**

Beim Trinkwasser trägt der Verbraucher im Durchschnitt jährlich 59 Euro, beim Abwasser 40 Euro. Dies entspricht 90 Prozent der direkten Kosten beim Trinkwasser und 72 Prozent beim Abwasser.

Auf der Subventionsstufe kommen 7 Euro beim Trinkwasser und 15 Euro beim Abwasser hinzu.

Bei Erreichung deutscher Qualitätsstandards würden die Versorgungskosten mindestens auf 74 Euro, die Entsorgungskosten auf 85 Euro steigen. Der Studie zufolge bestehen Zweifel an der Qualität der für Italien verfügbaren Daten. Tatsächlich müssten die Ausgaben vermutlich weit höher liegen.

## 4. Gute Ergebnisse für Deutschland im Ländervergleich

Die Studie VEWA macht die Kostenstruktur und die Leistungsstandards bei der Trinkwasserversorgung und Abwasserentsorgung transparent.

Der Vergleich hat ergeben, dass die Höhe der Subventionen in den untersuchten Ländern stark variiert. Auch bei der Qualität der Ver- und Entsorgung, gemessen an Parametern wie Trinkwasserqualität, Anschlussgrad und Erneuerungsrate der Netze, gibt es trotz einheitlicher europäischer Richtlinien starke Unterschiede.

Im Resultat zeigt sich, dass die Wasser- und Abwasserpreise in den untersuchten Ländern bei Annahme eines ähnlichen Qualitäts- und Leistungsniveaus auf gleicher Höhe liegen.

Der deutsche Verbraucher zahlt damit, gemessen am verfügbaren Einkommen, annähernd gleich viel für die Wasserversorgung bzw. Abwasserentsorgung wie der Verbraucher in England/Wales, Frankreich und Italien.

Aus den Ergebnissen der Studie wird deutlich, dass die hohe Versorgungs- und Entsorgungsqualität einen angemessenen Preis hat, der in Deutschland von den Verbrauchern so gut wie in vollem Umfang getragen wird.





Die Studie mit dem Namen "VEWA-Vergleich Europäischer Wasser- und Abwasserpreise" (Artikelnummer 306700) kann für 170 Euro (für BGW-Mitglieder 85 Euro) zzgl. MwSt. und Versand bei der wvgw (Wirtschafts- und Verlagsgesellschaft Gas und Wasser mbH, Josef-Wirmer-Str. 3, 53123 Bonn, Tel.: +49 / 228 / 91914-0 oder [info@wvgw.de](mailto:info@wvgw.de)) angefordert werden.

